

Glaubst du, er will was von ihr? (SetoXJoey)

Wundermittel Schokolade

Von Indy

Kapitel 4: Kapitel 4 - Bettgeflüster

Kapitel 4 - Bettgeflüster

Geeignete Musik: Also ich hab "Novaspace - Beds Are Burning" gehört. Ob das passt is ne andere Frage.

Oh Gott, wieso hatte er sich dazu überreden lassen?! Jetzt stand er da, einsam und verlassen, mit Seto im Gepäck, den er nicht wecken durfte, und starrte auf den kleinen Knopf vor sich, als fürchte er, dass dieser ihn anspringen würde.

Geschlagen legte er einen Finger auf den Schalter und rief sich ins Gedächtnis, wie es dazu am, dass er jetzt vor Kaibas neuer Wohnung in der Stadt -Mai hatte ihm erzählt, dass er jetzt mit seinem Bruder hier wohnen würde, da er seit dem Insolvenzverfahren logischer Weise etwas kürzer treten musste- stand und die Klingel surren hörte.

~~~Flashback~~~

"Wer sind Sie eigentlich?", fragte der Arzt.

"Ähh, ich? Joey Wheeler..."

"Er ist ein Freund des Verletzten!", erklärte die Sportlehrerin, die wohl noch nicht ganz in die Verhältnisse zwischen normal Sterblichen und Großmeister Kaiba eingeweiht war.

"Gut, dann bringen Sie ihn nach Hause, Mr Wheeler! Er muss nur etwas schlafen.... und sich darum bemühen nicht mehr allzusehr unter Stress zu stehen. Das dürfte dem Chef einer so großen Firma zwar nicht gerade leicht fallen, aber es muss sein! Sorgen Sie dafür, dass er sich schont!"

Noch während er redete, packte der Mann sein Zeug zusammen und ging zur Tür.

"Und rufen Sie seinen Hausarzt an!"

"He!!! Aber.... ich.... er...." Doch leider war der Kurpfuscher schon verschwunden.

"Ich verlass mich auf Sie, Mr Wheeler!" Und damit verabschiedete sich auch die Lehrerin.

~~~Flaschback ende~~~

//War es, weil ich niemanden im Stich lassen kann, oder weil sie mir einfach keine Zeit dazu gegeben haben?//

Der Türöffner surrte und Joey stieß genervt, ängstlich und gespannt zugleich die Tür

auf.

Nichts geschah. //Toll, könnte Mokuba mich nicht mal hier abholen? Ich kenn mich hier doch überhaupt nicht aus....//

Tja, Pustekuchen! Mokuba konnte ja nicht wissen, dass es Joey war, der geklingelt hatte und nicht Mariah oder gar Seto, der schon wieder seinen Schlüssel vergessen hatte.

Joey stand etwas verloren im Treppenhaus des Mehrfamilienhauses. Hoch, runter oder die Tür, die auf dieser Ebene war? Da der Name Kaiba an der obersten Klingel gestanden hatte, ging er hoch. Volltreffer! Die Tür war offen.

Als er die Wohnung betrat, stand er in einem kleinen Flur. Zu seiner linken stand die Tür einen Spalt breit offen, durch den er Mokuba sehen konnte. (Sorry, ich hab Szoeyes Wohnung mal schnell missbraucht! ><")

"Mariah, vergiss es! Mein Bruder ist nicht da!", erklärte der Schwarzhaarige sofort, der mit dem Rücken zu Joey und dem auf dessen Armen liegenden Seto stand.

"Wer ist Mariah?", fragte der Blonde leicht säuerlich. Diese Tusse schien ziemlich nervig zu sein.

"Joey?" Überrascht drehte der kleine Junge sich um, "Was tust du denn hi... Seto?! Was ist mit ihm?"

"Er war überanstrengt und jetzt schläft er.... sehr, sehr, SEHR tief!!!" Insgeheim hatte er ja gehofft, dass Seto aufwachen und selbst nach Hause gehen würde, aber daraus wurde nichts. Naja, so hatte er immerhin die einmalige Gelegenheit die Wohnung des ehemaligen Multimillionärs zu bestaunen.

"Oh nein, oder?" Mokuba machte sich wohl ernsthaftige Sorgen. "Dann werd ich lieber mal schnell in die Firma laufen und denen Bescheid geben. kannst du solange unseren Hausarzt anrufen? Die Nummer steht am Telefon."

Und wieder hatte Joey keine Gelegenheit mehr gehabt, zu widersprechen, ehe sein Gesprächspartner auf und davon war.

//Stirb!// Joey ging auf den Flur zurück und sah sich um. Rechts von der Tür waren zwei Bäder, dann Mokubas Zimmer, dann Setos. Endlich!

Der Blonde legte den Schlafenden auf das Doppelbett und sah ihn an. Wer hätte gedacht, dass der sonst so bissige Firmenchef so unschuldig aussah, wenn er schlief? So friedlich und.... niedlich!"

Ein Lächeln legte sich auf Joeys Lippen. //Wie süß.... . . . JOEY WHEELER, WAS DENKST DU DA?// Bevor er noch mehr denken konnte, wofür er sich später Vorwürfe machen müsste, lief er zurück ins Wohnzimmer bzw. in die Küche. Das war nämlich der Raum, in dem er dieses überaus informative Gespräch mit Mokuba gehabt hatte.

//Telefon. Wo ist das Telefon?//

Oh, Wunder! Es stand auf dem Tisch! Über den Tasten hing ein Zettel, auf denen die wichtigsten Nummern notiert waren, wie zum Beispiel ein Feuerwehrauto, neben dem die Nummer 112 stand. Darunter ein Polizeiauto mit der 110 //Dein Freund und Strafzettelschreiber...//, dann ein Krankenwagen, ebenfalls mit der 112. Nein, so schlimm war's ja dann doch nicht! Und schließlich und endlich ein rotes Kreuz mit einer etwas längeren Nummer.

Er nahm den Hörer ab und wählte.

"Praxis Dr. Redcliff, was kann ich für Sie tun?", flötete eine Frauenstimme.

"Sie könnten Dr. Redcliff kurz zu Seto Kaiba schicken!", schnaubte Joey, der keine Lust hatte, die Sache am Telefon näher auszuführen.

"Na, endlich! Dr. Redcliff versucht schon ewig, Sie zu erreichen! Sie weiß ja, wohin!"
Tuut tuut tuut.

//Das ging zu glatt...// Joey tat es der Frau gleich und legte ebenfalls auf. Hoffentlich kam dieser Redcliff schnell und hoffentlich hatte Kaiba wirklich nichts Ernstes! Moment! Machte er sich jetzt etwa schon Sorgen um Kaiba?!

Joey seufzte. Das ließ sich jetzt jawohl nicht mehr leugnen. Er ging wieder zu seinem Patienten und setzte sich an dessen Bett. Welchen alten Knacker er sich wohl als Hausarzt gesucht hatte? Bestimmt so ein Typ mit intellektueller Brille, der sein ganzes Leben nichts anderes als Medizin im Kopf hat und so lange studiert hat, dass er ein Impfmittel gegen Krebs erfinden könnte.

Joey schmunzelte. Seto bekam eben immer nur das Beste. Mit Sicherheit auch die perfekte Freundin, die brav zu Hause wartete, dass er von der Arbeit heimkam und niemals eifersüchtig wurde, wenn es mal etwas später wurde.

//Eben genau das Gegenteil von mir...// Joey lächelte traurig in sich hinein, er wusste selbst nicht, wie er auf diesen Gedanken kam und erst recht nicht, warum es ihn so todtraurig stimmte, aber er war nunmal ein sehr gefühlsbetonter Mensch und konnte so etwas nicht lange unterdrücken. Wieder etwas, dass Seto mit Sicherheit an ihm hasste.

Irgendwie faszinierte der Brünette ihn auch in dieser Hinsicht. Er zeigte nie eine Schwäche und war immer stark.... und irgendwie auch traurig.

//Am liebsten würde ich ihn in den Arm nehmen... Aber Pustekuchen! Er hasst mich...// Obwohl.... letztes Mal hatte er ihn "Wheeler" genannt!

Plötzlich hörte er einen Stöhnen neben sich.

"Kaiba?", fragte Joey überrascht.

"..." Seto setzte sich langsam auf und hielt sich den Kopf. "Joey...?!"

Das wurde ja immer besser! Vielleicht nannte Kaiba ihn ja das nächste mal schon "Schatz"! Joey grinste.

"Japp?"

"...Hast du mir eine über den Schädel gezogen?!?"

Joey's Gesichtszüge entgleisten. "DAS GIBT'S JAWOHL NICHT! DA SCHLEPP..."

"Schon gut, schon gut! Eigentlich wollte ich dich fragen, was du hier tust?", erwiderte er schwach. Seine Kopfschmerzen waren fast unerträglich.

//Ich werde ihm ganz bestimmt nicht erzählen, dass ich ihn hergetragen habe!! Ich hänge am Leben!!!!// "Mach dir keine Sorgen! Der Arzt hat gesagt, mit deinem Kopf ist alles in Ordnung, du bist nur übermüdet!" //Der lässt sich ganz sicher nicht so leicht ablenken!//

"Hmm...." Er ließ sich in die Kissen fallen. Keine gute Idee!!! Jetzt brummte sein Schädel nur um so mehr. "Es tut trotzdem weh..."

Joey fielen fast die Augen raus. Nicht nur, dass er ihn "Joey" genannt hatte und sich ablenken ließ.... Hatte Seto Kaiba gerade gejammert?!?!?!

//Oh Gott, er muss im Sterben liegen!!// "I... ich hol Eis..." Joey verschwand.

//Toll, er hasst mich auch so schon, jetzt denkt er auch noch, ich wär ein Weichei...// Seto zog sich die Decke über den Kopf. Es nervte ihn, dass niemand ihn leiden konnte, aber bei Joey tat ihm das schon fast weh. Dass das an seinem Benehmen liegen könnte, dass er so ungemein beliebt war, darauf kam Seto gar nicht.

Gerade wollte Seto seinen Kopf auf die Bettkante schlagen, als die Tür aufging und Joey mit einem Eisbeutel zurückkam.

"Was tust du da?"

"Wonach sieht's denn aus?!?", fauchte der Brünette.

"Nach Kopfschmerzen!" Hm, gutes Argument! An seine ohnehin schon hämmernden Kopfschmerzen hatte Seto in diesem Moment gar nicht gedacht. Ungehalten über die

Verbesserung murmelte er irgendetwas Unverständliches, während sich der andere zu seiner Überraschung zu ihm auf's Bett setzte und ihm den Eisbeutel vorsichtig auf die werdende Beule hielt.

"Was. Tust. Du. Da?!?", zischte der Verletzte und verengte seine Augen zu Schlitzen.

"Ich soll aufpassen, dass du nicht unter Stress gesetzt wirst und dich vor allem selbst nicht unter Stress setzt und ich denke, das hier ist doch schonmal ein guter Anfang..."

Während dieser Erklärung legte Joey neckend seine Stirn an Setos (Wie mein kleines An-chan immer! ^^ *chu*) und schmunzelte in sich hinein.

"Stirb!"

"Sobald der Arzt kommt!", grinste der Blonde frech. Doch zu seinem Erstaunen weiteten sich Setos Augen schreckerfüllt.

"Du hast doch nicht etwa Redcliff gerufen, oder?!"

Joey war verwirrt und kehrte lieber wieder in eine normale Sitzhaltung zurück.

"Doch... Mokuba sagte..."

"Ich bin tot!" Seto ließ sich erneut in die Kissen fallen und zog sich die Decke über den Kopf.

//Oh, wie süüüü~ß!!!// "Warum?"

Unter der Decke murmelte etwas.

"Ich kann dich nicht hööö~ren!", feixte Joey, krabbelte mit allen Vieren auf die Decke, sodass der andere sie nicht mehr von sich runterziehen konnte (also er "kniet" über Se-chan und seine Hände liegen auf den beiden oberen Ecken der Decke) und merkte wie wohl er sich plötzlich in der fremden Wohnung fühlte.

Als Seto merkte, dass Joey die Decke festhielt, verdrehte er die Augen. //Warum einfach, wenn's auch kompliziert geht, oder was?!// Getreu diesem Motto rutschte er einfach in Richtung Kopfende des Bettes, sodass er wieder darunter hervorlugte.

Nur leider war dort ja aus logischen Gründen Joeys Kopf, der Setos Manöver noch nicht registriert hatte und so landeten ihre Lippen hauszart aufeinander.

Schnell drehte der Firmenchef den Kopf weg (Spielverderber! ><) und in seine Wangen schoss augenblicklich Blut. Joey sah ihn dagegen nur verständnislos an.

"Warum wirst du denn jetzt rot?"

//Der ist so naiv, das gehört verboten.... oder hat er das eben etwa nicht mitgekriegt?!

WIE KANN MAN SOWAS NICHT MITGEKRIEGT HABEN?!?!?!// Setos Gedanken überschlugen sich, doch einer dominierte: //So ein....// "IDIOT!!!!"

Joey sah wie ein begossener Pudel aus.

"RAUS AUS MEINEM SCHLAFZIMMER UND ZWAR PRONTO!!!!"

Mit verletztem Gesichtsausdruck floh der etwas zu laut Angesprochene aus dem Zimmer und bekam nicht mehr mit, wie sein Schulkamerad sich das Kissen aufs Gesicht drückte und nuschelte: "Was hab ich da bloß angerichtet?!"

Plötzlich klingelte es an der Tür. Da Joey sowieso nichts Besseres mehr zu tun hatte, öffnete er. Eine Tussi mit langen, blonden Haaren, die sie zu einem Dutt hochgesteckt hatte, stand vor Joey und lächelte ihn mit einer abartigen Freundlichkeit an. // "Er steht auf blond..." //, hörte er Mai in Gedanken wiederholen. Bumm!

Schlecht gelaunt hatte Joey die Tür wieder zu geworfen. Frauenbesuche konnte Kaiba ja schließlich auch empfangen, wenn Joey nicht da war, oder? Sturm klingeln ließ ihn die Tür erneut öffnen.

"WAS?!", fauchte er.

//Was veranstaltet der da unten?!//, fragte sich Seto derweil.

"Ich bin Mariah!", strahlte die nervige Tucke (Ha-chan: O.O / I-chan: Ich weiß nicht, ob's

das Schimpfwort gibt, oder ich das mal erfunden habe... also Tuse [mit einem S] hab ich erfunden, das weiß ich... ><) und hielt Joey eine Hand entgegen.

//Dann ist das also Kaibas Freundin?!// "Joey Wheeler, //un//angenehm..." Joey dachte gar nicht daran, ihre Hand zu ergreifen und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Er wartet im Schlafzimmer, oder?" Damit drängelte sich die blonde Pissnelke an ihm vorbei ins Haus.

//Woher. Weiß. Die. Blöde. Kuh. Wo. Sein. SCHLAFZIMMER. Ist?!?!?! ... und überhaupt: Was meint sie mit 'Er WARTET im SCHLAFZIMMER'?!// Der Blonde seufzte. //Und warum bin ich so eifersüchtig?! Steh ich etwa auf die?! Igitt!! Ne!!// (Er checkts eben einfach nicht! ^^')

Irgendetwas sagte Joey, dass er sofort wieder in Setos Wohnung gehen und diese überdrehte Glucke rausschmeißen sollte. Aber irgendetwas sagte ihm auch, dass er gar nicht wissen wollte, was da drin vorging. Die Doppelstunde Sport war mittlerweile ohnehin vorbei und er war nicht in der Stimmung zur Arbeit zu gehen und sich eine Predigt wegen seinem Zuspätkommen anzuhören.

Stattdessen beschloss er, Téa einen Besuch abzustatten und sich bei ihr auszuheulen, da Mai immer noch sauer auf ihn war und Yugi jetzt erstmal Deutsch-GK hatte.... und Yami? Würde ihn auslachen!

Téa saß tatsächlich zu Hause und empfing ihn überrascht. "Müsstest du nicht im Restaurant sein?" Doch als sie sein Gesicht sah, das -auch wenn Joey selbst das nie kapieren würde- wie immer Bände sprach, wandte sie sich kurz um und rief in den Flur. "Mum? Ich glaube, wir brauchen 'ne große Tasse heiße Schokolade!!"

Vorschau aufs 5. Kapitel:

Serenity: Im 5. Kappi gehen Téa und Joey shoppen!

Téa: Hmmm, ich ahne da was! ^ _____ ^ *breitmalfrosch-Grins*

Serenity: Und Seto sagt meinem Bruder endlich mal die Meinung!

Seto: Eine Entschuldigung gibt's jetzt wohl nicht mehr....

Téa: Und als Joey sich bei Serenity ausheult....

Yugi: ...tauche ich plötzlich mit einem ähnlichen Problem auf.

Joey: Und wieder fällt die entscheidende Frage:

Tristan: Joey, glaubst du, er will was von ihr?

Yami: Und die Antwort darauf erfahrt ihr in 5. Kapitel: "Schokolade, Shonen-ai-Fans und klärende Telefongespräche"